

### Eine starke Landwirtschaft — die Quelle unserer Volkskraft.

Von Reichsminister a. D. Dr. Hermes.

Die Herrichtung der Weltwirtschaft und die sich immer mehr verschärfende Behinderung unserer Industriewaren-

Die staatliche Fürsorge für die Landwirtschaft muß aber ihre Ergänzung finden in gesteigerten Leistungen der landwirtschaftlichen Selbsthilfe.

Dabei muß allen Landwirten die eindringliche Mahnung zugerufen werden: Laßt nicht nach in eurer Arbeit, bestellt die Acker, pflant nicht an Saatgut und Dünger und anderen notwendigen Aufwendungen, wenn ihr irgendwie die Mittel dafür aufbringen könnt!

Die Weltwirtschaftskrise, deren verhängnisvolle Folgen unserem Volke die Nachteile einer übermäßigen Verschleudung unserer Wirtschaft mit dem Auslande zum bitteren Bewußtsein gebracht haben, hat die Bedeutung einer starken Landwirtschaft als Quelle der Volkskraft mit außerordentlicher Eindringlichkeit offenbart.

### Das deutsche Handwerk vor einer Katastrophe.

Berlin. Vom Reichsverband des deutschen Handwerks wird mitgeteilt: Die Entwicklung der wirtschaftlichen Verhältnisse im Handwerk hat im Monat April immer bedrohlichere Formen angenommen, sodaß, wenn nicht bald eine grundlegende Besserung eintritt, eine Katastrophe unausweichlich erscheint.

In dem Bericht wird weiter über die Zunahme der Schwarzarbeit geklagt und bemängelt, daß die sozialen Lasten und Steuern so gut wie keine Minderung erfahren hätten.

### Strafanzeige gegen Hitler

wegen Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung.

Berlin. Die „Welt am Montag“ hat, wie sie mitteilt, gegen Adolf Hitler Strafanzeige wegen Abgabe einer falschen eidesstattlichen Versicherung bei der Staatsanwaltschaft des Landgerichts in München erkatet.

Die Strafanzeige bezieht sich auf die in der Wahlzeit erfolgte Veröffentlichung einer Rechnung des Berliner Hotels „Kaiserhof“.

# Die Maifeiern im Reich und im Ausland.

## Die Mai-Feiern in Berlin

Berlin, 2. Mai.

Im Mittelpunkt der Feiern für den 1. Mai standen in Berlin zwei Lustgardendemonstrationen, die der Sozialdemokraten und die der Kommunisten. Auf der SPD-Rundgebung sah man neben verschiedenen Reichstags- und Landtagsabgeordneten auch den Polizeipräsidenten von Berlin, Graeslinke.

Infolge des warmen Wetters wurden im Laufe der Rundgebung etwa achtzig Personen ohnmächtig. Arbeiter-samariter brachten ihnen die erste Hilfe.

Auf der kommunistischen Demonstration forderte der Führer der KPD, Ernst Thälmann, zu einer unbeflegbaren roten Einheitsfront gegen den Faschismus und gegen das drohende Verbot der proletarischen Wehrorganisationen auf.

### Ruhige Mai-Feiern in Sachsen

Dresden. Anlässlich des 1. Mai veranstalteten am Sonntag in Dresden die SPD und die KPD Rundgebungen, die ziemlich stark besucht waren. Bei der Rundgebung der SPD am Volkshaus Dresden-West sprach Reichstagsabgeordneter Arzt-Dresden.

### Zusammenzüge in Bremen.

Bremen, 1. Mai. In Bremen kam es anlässlich einer kommunistischen Maifeier zu schweren Zusammenstößen zwischen Kommunisten und der Polizei. Nach einer kommunistischen Rundgebung in den Zentralhallen bildete sich ein Demonstrationszug.

In München sprach auf drei sozialdemokratischen Rundgebungen Reichstagspräsident Loh. Loh beleuchtete das Programm der internationalen Maifeier. Er trat für die 40-Stunden-Woche zur Verminderung der Arbeitslosigkeit ein.

In Braunschweig waren die vorgesehene Rundgebungen unter freiem Himmel durch misserielle Ver-fügung verboten worden. Es fanden daher in zwei überfüllten Sälen sozialdemokratische Versammlungen statt, die ohne Zwischenfälle verliefen.

London, 1. Mai. Am Maifeiertage bewegte sich wie alljährlich ein großer Kundgebungszug unter harter polizeilicher Besetzung nach dem Hyde-Park, wo eine Reihe von Ansprachen gehalten wurde.

## Aus dem Landtag

Gegen die Pötschel-Gruppe

Anlässlich der am kommenden Mittwoch stattfindenden Sitzung des Haushaltsausschusses B des Landtages, in der die Anträge und Anfragen betr. das Ostelbische Braunkohlenyndikat bzw. die Pötschel-Gruppe behandelt werden, hat der Schupverband der Briteltagrossisten im Bereich des Ostelbischen Braunkohlenyndikats den Fraktionen des Sächsischen Landtages erneut Unterlagen über die monopolistischen Bestrebungen der Ignaz-Pötschel-Gruppe im Ostelbischen Braunkohlenyndikat überhandt.

Dresden. Die nationalsozialistische Landtagsfraktion hatte an die Regierung eine Anfrage gerichtet, in der um Auskunft gebeten wurde, ob es anträte, daß vom Reich ein Treibstoffmonopol errichtet werden solle.

Der Abgeordnete der Konfessionellen Volkspartei, Frische, hat eine Anfrage eingebracht, die Auskunft darüber wünscht, wie hoch die Kosten des Volksbegehrens und des Volksentscheids seien, die dem Staate und den Gemeinden erwachsen sind.

Auf der Tagesordnung der nächsten, am 3. Mai stattfindenden Sitzung des sächsischen Landtages stehen u. a. die Wahl eines Untersuchungsausschusses zur Untersuchung der Behauptungen über staatsfeindliche Umtriebe in der sächsischen Polizei und in den Amtsstellen des sächsischen Staates, die zweite Beratung der Vorlage betr. Geschäftsverweiterung der Sächsischen Staatsbank sowie der hierzu vorliegenden Anträge, die Beratung sozialdemokratischer, kommunistischer und sozialparteilicher Anträge betr. Arbeitsbeschaffung.

erreagte die Tribüne der Liga für die Freiheit Indiens, wo irische Redner mit den Indern „im Kampfe gegen den britischen Imperialismus“ übereinstimmten und das gemeinsame Interesse Irlands und Indiens betonten.

Tokio, 1. Mai. Die Maifeiertage in Tokio verliefen ohne Zwischenfälle; durch die Stadt bewegte sich ein Zug von 12 000 Demonstranten, die von 5000 Schutzleuten begleitet waren.

Jerusalem. In allen größeren Städten Palästinas war am Maifeiertage die Polizei verstärkt worden, so daß der Tag ohne Zwischenfälle verlief.

Melbourne. Bei der Maifeier in Melbourne kam es zu schweren Unruhen. Ein Demonstrationszug von 5000 Personen marschierte nach Narrabank, wo verschiedene Reden gehalten wurden.

Budapest, 1. Mai. Der 1. Mai ist in Budapest im allgemeinen ruhig verlaufen. Die Sozialdemokraten veranstalteten am Vormittag eine Kundgebung.

Wien, 1. Mai. Die Maifeiern sind hier ruhig verlaufen.

Prag. Der 1. Mai ist in der Tschechoslowakei im allgemeinen ruhig verlaufen. Nur in einigen wenigen Orten kam es zu Zusammenstößen mit der Polizei.

Trier, 1. Mai. Zu einem blutigen Zwischenfall kam es in Trier bei einer Maifundgebung der kommunistischen Partei. Für den Nachmittag war ein großer Umzug angesetzt, gegen den die Polizei bereits bei seiner Bildung einschreiten mußte.

### Maiparade in Moskau.

Moskau. Am Sonntag fand in Moskau aus Anlaß der Maifeier eine große Parade der roten Armee statt. Auf der Tribüne der Sowjetregierung erreagte die Anwesenheit der türkischen Abordnung unter Führung des Ministerpräsidenten besondere Aufmerksamkeit.

Am Sonntag wurden in der ganzen Sowjetunion neue Fabrikanlagen eingeweiht, darunter das Kraftwerk Dnepro-dnirow.

## Die Nationalsozialisten halten ihre Anfechtungsklage aufrecht.

Dresden. Der Volksentscheid bleibt angefochten. Zu der irreführenden Meldung, daß der Landeswahlausschuh das Ergebnis des Volksentscheids Landtagsauflösung für null und nichtig erklärt und einstimmig sämtliche Beschwerden wegen angeblicher Wahlbeeinflussung als unerheblich und gegenstandslos abgelehnt habe, erklärt die nationalsozialistische Landtagsfraktion, daß der Landeswahlausschuh lediglich das an denmähige Ergebnis des Volksentscheids feststellen hatte.

### 67 Nationalsozialisten zwangsgeleitet

Berlin, 2. Mai. Polizeibeamte durchsuchten in der Sonnenabendnacht überraschend ein nationalsozialistisches Betriebslokal in der Alexandrinenstraße, bei zwei der Anwesenden wurden Pistolen gefunden.

### Berhandlungsfreiheit für die Parteileitung des Zentrums

Berlin. Der geschäftsführende Vorstand der Deutschen Zentrumspartei befragt am Sonnabend unter dem Vorsitz des Bräutigams Dr. Raas das Ergebnis der Wahlen und überließ bei den kommenden politischen Verhandlungen die letzte Entscheidung der Reichsparteileitung.